

Erfahrungsbericht

Auslandssemester Lissabon
Nova Business School
SoSe2023

Vorbereitung

Die Vorbereitung war insgesamt sehr durchwachsen. Die Bewerbung und Einschreibung an der Universität stellte sich als simple heraus und nahm deutlich weniger Zeit und Aufwand in Anspruch als erwartet. Wichtig ist zu beachten, dass man die Bewerbungsphase von Nova nicht verpasst und sich frühzeitig bemüht alle Unterlagen (CV, Notenübersicht auf englisch, Motivationsschreiben, etc.) beisammenhat. Das Bewerbungsverfahren läuft anschließend über eine extra dafür eingerichtete Website.

So einfach und entspannt sich der Bewerbungsprozess ereignete, so aufwendig und nervenaufreibend entpuppte sich die Wohnungssuche.

Die Universität arbeitet mit einigen Websites für Wohnungsvermittlung zusammen und hat zudem direkt am Campus ein eigenes Studentenwohnheim. Hierbei ist zu erwähnen, dass der Campus, welcher vor einigen Jahren erst neu gebaut wurde, direkt am Strand in Carcavellos liegt. Von der Uni bis zum Stadtzentrum, in welchem sich hauptsächlich das Leben abspielt, benötigt man ca. 40 Minuten.

Ausnahmslos alle mir bekannten Studenten, welche im Wohnheim an der Uni wohnten, bereuten im Nachhinein ihre Entscheidung.

Ich entschied mich schlussendlich für ein Apartment in der Nähe zum Zentrum und bereute diese Entscheidung auch kein einziges mal.

Als die gewünschte Location entschieden wurde begann ich mich auf Zimmersuche. Zimmervermittlungswbsites welche ich genutzt und empfehlen kann sind:

- Uniplaces
- Inlife
- erasmuslifehousing

Die Wohnsituation in Lissabon ist auf Grund der zunehmenden Beliebtheit von ausländischen, vorwiegend wohlhabenden Zuwanderern, katastrophal.

Preise für ein Zimmer in einer WG starten somit bei ungefähr 500 Euro – nach oben gibt es keine Grenzen. Da es grundsätzlich sehr warm das ganze Jahr über in Lissabon ist, haben die meisten Wohnungen auch keine Heizungen. Geheizt wird somit provisorisch mit elektrischen Heizlüftern. Da in der Miete jedoch meistens nur um die 30 Euro für Strom, Wasser und Gas enthalten sind, kann es in kalten Monaten durchaus zu Nachzahlungen kommen, wenn die Heizlüfter viel in Benutzung sind.

Ankunft und Eingewöhnungsphase

Da die Semesterzeiten der Businessschools sich von denen der Universitäten und Fachhochschulen unterscheiden verpasste ich die ersten 3 Wochen. Dies stellte sich als sehr unpraktisch heraus, da die meisten Bekanntschaften in der Ersten Woche gemacht werden. So passierte es, dass die meisten meiner Freunde nicht Kommilitonen der Nova Sbe waren, sondern Studierende anderer Universitäten.

Universität und Kursangebot

Die Universität bietet ein breites Spektrum an Kursen an. Zu beachten ist jedoch, dass es eine spezielle Liste mit Angeboten für internationale Studierende gibt. Ich entschied mich für die folgenden:

International Management 7.5 Ects
Introduction in Programming 7.5 Ects
Seminar in European Economics 7.5 Ects

Ausnahmslos alle Kurse werden in 2 Teile aufgeteilt, den praktischen und den theoretischen. Die theoretical classes sind 1 zu 1 wie Vorlesungen an der Hochschule Bochum (Professoren tragen die Inhalte vor. Studierende werden weitestgehend nicht mit einbezogen).

Practical Classes ähneln sehr stark dem Unterricht aus der Schulzeit (es werden also auch Noten für die mündliche Beteiligung vergeben). Hier wird viel in Gruppen gearbeitet. Zudem gibt es wöchentliche Abgaben und Vorträge.

Wohnen und leben in Lissabon

Das Leben in Lissabon findet primär in zahlreichen Parks, Miradouros (Aussichtspunkten) oder auch am Strand statt. Die Portugiesen lieben die frische Luft und die Nähe zu den Mitmenschen.

Um abends ausgehen zu können lohnt sich das Bar Viertel Bairro Alto, hier explizit Erasmus Corner. Hier treffen sich ab 23.00 alle internationalen Studierenden und verbringen eine gemeinsame Zeit innerhalb und außerhalb der Bars und Restaurants.

Sobald die ersten Sonnenstrahlen Lissabon erreichen und die Temperaturen auf über 20 Grad steigen, zieht es alle Menschen zu den Stränden. Hier ist besonders empfehlenswert der Strand Caparica, welcher auf der anderen Seite der Brücke liegt. Zu erreichen ist dieser sehr gut mit einem Bus.

Das monatliche Metro und Zug Ticket kostet für Studierende unter 23 Jahren 30 Euro, für alle anderen 40 Euro im Monat.

Fazit

Das Auslandssemester hat mich sowohl in meinem englischen als auch in meiner persönlichen Entwicklung stark geprägt. Es war unfassbar beeindruckend so viele unterschiedliche Kulturen und Ansichten kennenlernen zu dürfen. Meiner Meinung nach Aspekte welche in einem Studium ohne Auslandssemester viel zu kurz kommen. Ich habe keinen Tag bereut und würde jedem ein Auslandssemester an der Nova Sbe ans Herz legen!

Eindrücke

